

Mittwoch, 31. Mai 2006

Liferea 1.0.14 für Debian

Für alle ungeduldigen Liferea und Debian-Sid-User habe ich neue Pakete der aktuellen Version 1.0.14 gebaut, die mit dem neuen XulRunner-Support ausgestattet sind. Dies ermöglicht endlich vernünftig gerenderte Ansichten in Liferea direkt, ohne dass ein externer Browser gestartet werden muss. Die Pakete findet man im Download-Bereich. (Sorry, kein via apt-get benutzbares Verzeichnis, das kommt später evtl. einmal.)

Geschrieben von Sven Hartge in Internet, Unix um 23:38

Montag, 29. Mai 2006

Cancel/Supersede-Wächter für INN2

Aus gegebenem Anlass hier einmal der Link zum Cancel/Supersede-Wächter für INN2. Eingebunden wird das Perl-Programm wie folgt in der newsfeeds:can!:*:Tc,Ap,WnstH:/usr/lib/news/cancelwatch/cancelwatch (Der Pfad ist natürlich ggfls. anzupassen. Und ich bitte darum, meinen Eintrag soweit intakt und aktiv zu lassen.)

Geschrieben von Sven Hartge in Usenet um 22:49

Sonntag, 28. Mai 2006

Fehler, die man nur einmal macht

Z.B. des Nachts um 2 Uhr noch einen dreifachen Espresso trinken, um dann bis um 10:00 Uhr nicht einschlafen zu können, obwohl man eigentlich hundemüde ist. (Super, wieder ein Wochenende, nach dem der Biorythmus zum Teufel ist.)

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 20:48

Dienstag, 23. Mai 2006

Kein Storno

Liebe Rewe-Gruppe. Bitte beantworte mir einmal folgende Frage: Wie kann es sein, dass in einem Rewe-Markt zu den üblichen Öffnungszeiten und noch dazu zur abendlichen Haupt-Einkaufszeit kein Mitarbeiter mit einem Storno-Schlüssel im Hause ist, so dass es für eure Kassiererinnen unmöglich ist, eine Fehlbuchung rückgängig zu machen?

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines um 19:19

Sonntag, 21. Mai 2006

Intensivbeschäftigung

Woran merkt man, dass man sich scheinbar sehr tief versunken und intensiv mit etwas befasst hat? Daran, dass man eben noch die 20:00-Uhr Tagesschau im Fernsehen angesehen hat und kurze Zeit später schon wieder die Sonne aufgeht.

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines um 05:20

Samstag, 20. Mai 2006

Drei-Affen-Methode

Auf meinen Eintrag bzgl. der "genialen" Produktivität in der letzten Woche und bezogen auf die MCE-Meldungen (Maschine Check Exception, eine Methode von Athlon- und Pentium4-CPU's dem System mitzuteilen, wenn ihnen etwas nicht gefällt bzw. Fehler aufgetreten sind.) habe ich ein paar Mails bekommen, in denen mir vorgeschlagen wird, das MCE-Reporting des Linux-Kernels doch abzuschalten, dann wäre das Problem weg. Liebe Leute, nur wenn man die Augen vor einem Problem verschließt, verschwindet es nicht automatisch auch. Leider kann man diese Art der Problemlösung immer häufiger in diversen Linux-Webforen lesen, wo die dortigen User einfach immer nur immer wieder das nachplappern, was irgendwann ein Unkundiger mal von sich gegeben hat. Probleme gehen bemerkt, diagnostiziert und dann ausgemerzt und nicht einfach ignoriert, in der Hoffnung, dass es sich von selbst gibt. Und dies, um einmal philosophisch zu werden, gilt nicht nur für Hardware-Probleme. ("Die drei Affen", Eintrag in der Wikipedia)

Geschrieben von Sven Hartge in Unix um 22:08

Captchas immer aktiv

Da die Pillenspammer-Fraktion mal wieder auf diverse Blogs inkl. meines einharrmt, musste ich die Eingabe von Captchas für alle Artikel ab dem ersten Tag einschalten. Immerhin besitzt meine Software eine brauchbare Spam-Abwehr für Kommentare und Trackbacks, während z.B. WordPress-User scheinbar ziemlich im Regen stehen.

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines um 16:58

Sintflut und Weltuntergang

Hier bricht gerade die Hölle los. Der Regen und der Hagel trommeln so laut auf das Dach und die Fenster über mir, dass ich den auf voller Lautstärke laufenden Fernseher nur mit Mühe verstehen kann. Gischt peitscht über die Dächer der Nachbarhäuser und das Moos aus den Ritzen des Pflasters wird vom Hagel herausgesprengt. Gleichzeitig rollt Donner über das ganze Szenario. Irgendwie gespenstig schön.

Geschrieben von Sven Hartge in Wohnung um 16:23

Donnerstag, 18. Mai 2006

Endlich ...

... Geschwindigkeit. 260 KByte/s fühlen sich dann doch wesentlich besser an als 7,6 KByte/s. Damit hat die Zukunft auch bei mir Einzug gehalten, nachdem ich (bis auf das kurze Intermezzo in Duisburg) Internet nur auf 80er-Jahre-Geschwindigkeit kannte.

Geschrieben von Sven Hartge in Internet um 23:39

Gut durchgebraten

Hier die Ursache für die schon angesprochenen Probleme, die sich in der letzten Zeit mit meinem Arbeitsplatz-Rechner zeigten: Man beachte die Blasenbildung in der ehemals weissen Wärmeleitpaste am Rand des Dies. Mit diesen "Bewiesen" konnte mein Chef nicht anders und hat mir einen neuen Rechner genehmigt. Meine Wahl ist dabei auf einen LowNoise-Rechner von Transtec gefallen, ein Kollege von mir benutzt bereits so einen und die nicht vorhandene Geräuschentwicklung ist absolut überzeugend.

Geschrieben von Sven Hartge in Hardware um 23:21

Mittwoch, 17. Mai 2006

Produktivität - oder wie man die eigentlichen Dinge nicht erledigt bekommt

Toll. In den letzten beiden Tagen war ich so super produktiv, dass es eine wahre Freude ist und ich exakt nichts von dem geschafft habe, was ich eigentlich vorhatte. Aber der Reihe nach. Gestern: Kollegen dabei geholfen, seinen kränkelnden PC zu reparieren. Dazu wurde das Mainboard inkl. des AthlonXP 2000+ und des Speichers gegen ein neues Board mit Sempron64 3100+ und dazu passendem RAM getauscht. Eigentlich keine große Sache, nur die Anschlüsse des neuen Boards machten es nötig, ein klein wenig mit CDROM, Floppy und Wechselrahmen zu jonglieren. Dann, das erste Booten. GRUB lädt, sucht seine Konfiguration und ... steht kommentarlos. Häh?! Auch die GRUB-Shell hängt, sobald ich auf (hd0,0) zugreife. WTF? Großes Rätselraten. Mittels GRML-CD geprüft, ob die Festplatte überhaupt erreichbar ist. Ergebnis: Keine Probleme. memtest86+ laufen lassen: Ergebnis: Keine Probleme. LBA-Option im BIOS umgestellt, Ergebnis: "Error 18" von GRUB, was zu erwarten war. BIOS geupdated, Ergebnis: Nada. Noch mehr Kopfkratzen. Letzte Lösung: Das Betriebssystem (Ubuntu 5.10) auf einer neuen Platte frisch installieren und schauen, ob es dann davon booten will. Oh Wunder, oh Freude: das funktioniert. Also noch einmal mittels GRML gebootet und einfach alles von der alten Platte auf die neue ge'sync't. Eine genauere Inspektion der Partitionstabellen zeigt, dass das neue Board scheinbar die Umrechnung von C/H/S auf LBAs (oder umgekehrt) anders vornimmt und so für die Verwirrung von GRUB gesorgt hat. Heute: Mein eigener Arbeitsplatz-PC zeigt auch schon merkwürdige Verhaltensweisen, so steigt der gcc oder der g++ gerne bei beliebigen Kompilieroperationen mit einem Segfault aus. Das ist normalerweise ein Hinweis auf Probleme mit der Hardware und so bin ich dem Ganzen heute einmal nachgegangen. Zuerst das einfache, RAM tauschen. memtest86+ zeigte zwar keine Fehler, aber alle Probleme findet es auch nicht. Dabei wurden auch gleich aus den vorhandenen 1GB RAM durch Zustecken eines weiteren Riegels 1,5GB gemacht. Außerdem kopierte ich das System von den 36GB und 18GB großen SCSI-Platten auf eine leisere 80GB IDE-Platte. Leider war der Speicher aber nicht die Ursache des Problems, also musste ich in den sauren Apfel beißen und die CPU tauschen, was ich eigentlich vermeiden wollte, denn um den sperrigen Kühlkörper auszubauen muss ich auch das Netzteil entfernen. Aber es half alles nichts, also wurde geschraubt und geflucht. Nach Abnehmen des Kühlkörpers war auch sofort klar, wo das Problem lag: die CPU war schlichtweg zu heiß geworden und zeigte schon deutliche Veränderungen um das Die herum. Glücklicherweise (dachte ich zu dem Zeitpunkt noch) hatte ich ja die CPU aus dem PC meines Kollegen übrig, also fluchs diese eingebaut und das Beste gehofft (nämlich dass das Problem mit seinem PC vom Mainboard und nicht der CPU herrührt). Allerdings hatte ich mich zu früh gefreut. Der Kernel "erfreut" mich in regelmäßigen Abständen mit Meldungen wie MCE: The hardware reports a non fatal, correctable incident occurred on CPU 0. Bank 2: d4004000000011a und auch diese CPU macht, wenn auch weniger, Probleme beim Kompilieren. Also darf ich jetzt darauf hoffen, dass mir mein Chef einen neuen PC genehmigt, denn "So kann ich nicht abbeide!"

Geschrieben von Sven Hartge in Hardware um 19:46

Freitag, 12. Mai 2006

Anschalt-Termin

Anfang Mai hatte ich ja das Angebot von iesy wahrgenommen und Internet via Kabel bestellt. Danach war aber erst einmal nichts mehr zu hören, keine Bestätigung via eMail oder Brief, so da ich ein klein wenig unruhig wurde, ob mein Auftrag überhaupt angekommen ist und bearbeitet wurde. Die FAQ teilt mir zwar mit, das bis zu zwei Wochen Wartezeit nach der Erteilung des Auftrags entstehen können, allerdings hätte ich schon irgendeine Regung seitens iesy erwartet. Für heute hatte ich mir daher vorgenommen, dort einmal anzurufen und nachzufragen. Bevor ich aber dazu kommen konnte, wurde ich von einem von iesy beauftragten Unternehmer angerufen und um eine Terminabsprache zur Installation der notwendigen Technik gebeten. Und somit steht es fest: Sofern nichts gravierendes dazwischen kommt, werde ich am 18.05. gegen 11:30 die Zeit der schmalbandigen Internetanbindung hinter mir lassen und in ein (für mich) neues Zeitalter aufbrechen. Nur: Das läuft bisher zu glatt. Irgendein Haken muss doch dabei sein.

Geschrieben von Sven Hartge in Internet um 15:29

Dienstag, 9. Mai 2006

Packages-Diff Support für apt

Achtung: Dieser Eintrag ist noch technischer als sonst und erschließt sich nur einem kleinen Teil von Debian-kundigen Personen. Endlich. Lange habe ich darauf gewartet und musste bisher immer selbst die von apt abhängigen Pakete (vorweg die ganze python*-apt-Familie) rekompilieren, damit sie auf die experimentelle Version passten. Aber jetzt endlich sehen meine verzückten Augen im changelog von apt 0.6.44: * apt pdiff support from experimental merged Das Gefriemel hat für mich ein Ende und damit dürfte auch die Last auf die Mirror-Server abnehmen, wenn nur noch die Unterschiede zwischen zwei Paketdatenbank-Versionen übertragen werden müssen.

Geschrieben von Sven Hartge in Unix um 23:23

Samstag, 6. Mai 2006

Alles neu macht der Mai

Und damit auch die Software, die dieses Blog antreibt. Zwar noch kein fertiges Release, aber da das Serendipity-Team mittlerweile der Meinung ist, das die Version 1.0-Beta3 dem letzten Release des stabiles Zweiges vorzuziehen ist, folge ich der Empfehlung und habe das Update vollzogen. Wie üblich war dies von der Einfachheit her nicht zu überbieten: Auspacken, drüber kopieren, Update via Web bestätigen, fertig. Danach noch kurz via Spartacus die Plugins updaten und alles ist im Lot. Sollte hier trotzdem irgendetwas nicht stimmen (und ich es noch nicht selbst bemerkt haben), so bitte ich um eine kurze Mitteilung via Kommentar, Kontaktformular oder Mail.

Geschrieben von Sven Hartge in Software um 21:18

Linuxtag

Heute, am Samstag, werde ich einmal den Linuxtag in Wiesbaden besuchen, mal schauen, auf wen man so alles trifft. Sicherheitshalber stecke ich ein paar Karten mit meinem PGP-Fingerprint ein, vielleicht ergibt sich ja die Möglichkeit für ein paar Keysignings. An Vorträgen habe ich mir vor allem den über Xen 3 von Steven Hand vorgenommen, evtl., je nachdem, wie früh ich dort ankomme, schaffe ich ja auch den X Window-Vortrag von Egbert Eich.

Geschrieben von Sven Hartge in Unix um 00:32

Freitag, 5. Mai 2006

Zahlemann und SÄ¶hne

Toll: Hessen fÄ¼hrt StudiengebÄ¼hren ein. Damit wird ab dem Wintersemester 2007/2008 das Studium in Hessen endgÄ¼ltig wieder ein Fall fÄ¼r die besserverdienende BevÄ¼lkerungsschicht. Die Verfassung verbietet zwar die Erhebung von "StudiengebÄ¼hren", aber es erlaubt die Erhebung von "Schulgeld" und unter genau diesem Namen firmiert die Abgabe in Hessen. Alles in allem also nur ein Formulierungstrick, ein billiger noch dazu.

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines um 15:01

Dienstag, 2. Mai 2006

Kinder, Kinder

Wie können es erwachsene Menschen nur so kindisch sein? Sogar so kindisch wie es selbst Kinder nicht sein können? Ich verstehe es einfach nicht.

Geschrieben von Sven Hartge in Allgemeines um 18:10

Ende des Internet-Ghettos

Nachdem DSL bei mir ja aufgrund der sensationellen Dämpfungswerte nicht möglich ist und ich mich schon damit abgefunden hatte, auf ewig (oder zumindest bis zum nächsten Umzug) auf ISDN festgenagelt zu sein, hat meine Kabelgesellschaft ein Einsehen mit mir: Also habe ich doch gleich einmal das Angebot bestellt und harre der Dinge, die da kommen mögen. (Irgendwann in meinem Leben muss mir doch einmal Glück beschieden sein.)

Geschrieben von Sven Hartge in Internet um 01:27

Montag, 1. Mai 2006

Seufz

Warum immer ich?

Geschrieben von Sven Hartge in Ich um 19:12